

Über Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians) während des Ersten Weltkriegs

Einführung

Dieses kanadische Kavallerieregiment führt Teile seiner Geschichte bis zum 1. Februar 1900 zurück, als der damalige Generalgouverneur *Lord Strathcona und Mount Royal* anboten, ein Regiment berittener Infanterie für den Burenkrieg aufzustellen, auszurüsten und zu bezahlen.



Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians), ca. 1911.

Polizeikommissar Samuel B. Steele, Royal North West Mounted Police (jetzt Royal Canadian Mounted Police), wurde zum Kommandeur des Regiments ernannt, das den Namen Strathcona's Horse erhielt. Im nächsten Jahr nahm die Einheit somit am Burenkrieg teil und wurde am 11. März 1901 aufgelöst.

Der offizielle Geburtstag des Regiments ist der 1. Juli 1901, als The Canadian Mounted Rifles als Teil der ständigen Streitmacht der kanadischen Armee gegründet wurde. Die berittenen Infanteristen bauten auf den vielen Erfahrungen auf, die mit dieser Art von Waffen teilweise während des Burenkrieges gesammelt wurden und teilweise bereits in Kanada in Form der School of Mounted Infantry (ab 1887) existierten.

1909 wurde beschlossen, die berittene Infanterie nach der Einheit zu benennen, die Donald Alexander Smith, dessen offizieller Titel Lord Strathcona und Mount Royal lautete, während des Burenkriegs aufstellte.

Dadurch wurde das Regiment unter dem Namen Strathcona's Horse (Royal Canadians) neu gegründet, und am 1. November 1911 erhielt das Regiment seinen heutigen Namen Lord Strathcona's Horse (Royal Canadians).

Diese Uniformpostkarte ist undatiert, stammt aber aus derselben Serie wie das bereits erwähnte Motiv der Canadian Grenadier Guards 1) .

Lord Strathcona's Horse (Royal Canadians) - historischer Lebenslauf

Historische Zusammenfassung

1901

Die kanadischen berittenen Gewehre



Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians).
Von Quelle 1.

1903

Die Royal Canadian Mounted Rifles

1909

Strathconas Pferd (Royal Canadians)

1911

Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians)

1941

2. Panzerregiment (Lord Strathconas Pferd) (Royal Canadians)

1949

Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians) (2. Panzerregiment)

1958

Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians)

Die Übersicht ist unter anderem produziert basierend auf Quelle 11.

Mobilisierung

Die Standfestigkeit des Regiments zu Beginn des Krieges war recht gering, seine Hauptfunktion bestand darin, als Trainingseinheit für berittene Einheiten in Westkanada zu fungieren.

Nur wenige Wochen nach der Mobilisierung wurde entschieden, dass das Regiment Teil des ersten Kontingents kanadischer Truppen sein würde, das nach England geschickt werden sollte, und die Rekrutierung konnte nun ernsthaft beginnen. Es gab keinen Mangel an Freiwilligen und das Stärkeziel für die Stabsstaffel, einschließlich eines Maschinengewehrzugs, und die drei Staffeln waren bald erreicht.

Ein weiteres Regiment der stehenden Streitkräfte wurde nach England geschickt, The Royal Canadian Dragons, und am 1. Februar 1915 wurde *die Canadian Cavalry Brigade* gegründet.

1. kanadische Kavallerie-Brigade

Küchenchef: Brigadegeneral John Edward Bernard Seely 2) —

- Royal Canadian Dragoons
- Lord Strathconas Pferd Fort
- Garry Horse (ab Februar 1916) 3) —
- Royal Canadian Horse Artillery ("A" & "B" Batterie)
- Canadian Cavalry Brigade Machine Gun Squadron (ab Februar 1916) 4) —
- Canadian Cavalry Brigade Signal Troop (omtales som "London Signal Company, Royal Engineers")

- Et transportelement fra Canadian Army Service Corps 7th
- Canadian Field Ambulance Canadian
- Cavalry Brigade Motor Ambulance Workshop Unit (ab Februar 1916)
- "A" Canadian Mobile Veterinary Section 1st
- Canadian Cavalry Brigade Ammunition Park.



Ein Geschwader von Lord Strathcona's Horse bei einer Übung in der Nähe von Lüttich, März 1919.
Von Quelle 3.

Om Brigadegeneral „Jack“ Seely

Die Ernennung von "Jack" Seely zum Brigadier stieß in Kanada nicht auf Begeisterung, da der Premierminister der Ansicht war, dass ein kanadischer Offizier der richtige Mann für den Posten sein muss. Seely wird später von Basil Liddel-Hart als *"... ein ehemaliger Kriegsminister, der zu Murat wurde ..."* bezeichnet (Quelle 4). Ebenso schätzte der Stabschef des englischen Kavalleriekorps, Brigadegeneral Sir Archibald Home, Seelys Fähigkeiten als Militärkommandant nicht hoch ein (Tagebuchnotiz 29. Oktober 1916, Quelle 5).

Ungeachtet dieser Ansichten scheint der Brigadekommandeur bei seinen Soldaten sehr beliebt gewesen zu sein (Quelle 1) und als Kriegsminister ziemlich weitsichtig gewesen zu sein. Er half damit, die Grundlage für eine gemeinsame französische und englische Planung zu schaffen, und lud 1912 gemeinsam mit Sir John French, darunter den späteren alliierten Oberbefehlshaber und Feldmarschall Ferdinand Foch, nach England ein, um an großen englischen Übungen teilzunehmen war auch daran beteiligt, die politischen Voraussetzungen für die Gründung des Royal Flying Corps zu schaffen, ebenfalls 1912.

Ein Teil des Grundes für Seelys Unbeliebtheit in Militärkreisen muss natürlich in seiner Rolle als Minister in der Regierung von Herbert Asquith und den Unruhen gesucht werden, die in Militärkreisen in Irland aufkamen, als nach Plänen für die irische Selbstverwaltung (Home Rule Act 1914) gesucht wurde) ins Leben. Das Offizierskorps wurde zwischen Anhängern der irischen Unabhängigkeit und den zu Großbritannien gehörenden Iren aufgeteilt. Die Situation eskalierte fast zu einer Meuterei, die jedoch in letzter Minute durch eine Erklärung des Kriegsministeriums vom 20. Juli 1914 gestoppt wurde, dass das Militär nicht zur Durchsetzung der Selbstverwaltungspläne eingesetzt werden würde. Die in Quelle 6 ausführlich behandelten Ereignisse wurden im Folgenden als The Curragh Incident oder The Curragh Mutiny bezeichnet. Aufgrund der Unruhen musste Jack Seely als Kriegsminister zurücktreten.

Als Jack Seely im Juni 1918 bei einem Gasangriff verwundet wurde, wurde der Kommandant der Fort Garry Horse – Robert Walter Paterson – zum Brigadegeneral und Kommandeur der Canadian Cavalry Brigade ernannt. Jack Seely trat 1918 als stellvertretender Minister für Munitionsherstellung wieder in die Politik ein.

Registerkartenband



Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians).

Karten-Nr. 9 in der Reihe Colonial & Indian Army

Abzeichen, John Player & Sons, 1917.

Aus dem Text auf der Rückseite der Karte geht Folgendes hervor:

Das Abzeichen von Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians). Dieses Regiment wurde am 1. Juli 1901 aufgestellt und ist Teil der Permanent Force of the Dominion. Es kämpfte in Südafrika 1900-1901 als Canadian Mounted Rifles. Sein Hauptquartier befindet sich in Winnipeg, Manitoba, und es ist derzeit in der 1. kanadischen Kavallerie-Brigade.

Fanebånd

Boerkrigen: SÜDAFRIKA 1900-1901.

Første Verdenskrig: FESTUBERT 1915, SOMME 1916 '18, Bazentin, Pozières, Flers-Courcelette, CAMBRAI 1917 '18, ST. QUENTIN, AMIENS, HINDENBURG-LINIE, ST. QUENTIN CANAL, BEAUREVOIR, VERFOLGUNG NACH MONS, FRANKREICH UND FLANDERN 1915-18.

In Großbuchstaben geschriebene Banner werden auf dem Standard getragen; Das Regiment erhielt seinen ersten Standard am 17. September 1932.

Viktoriahors

Leutnant Frederick Harvey

Leutnant Frederick Maurice Harvey (1888-1980) wurde am 27. März 1917 für seine Aktionen in Guyencourt mit dem Victoria-Kreuz ausgezeichnet. Er war Kommandeur des 2. Zuges der "C"-Staffel.

Die 1. kanadische Kavallerie-Brigade rückte über das große Gebiet vor, das die Deutschen bei ihrem Rückzug auf die Hindenburg-Linie (*Siegfried-Stellung*) geräumt hatten. Vor der Flucht hatten die Deutschen fast alles in der Gegend zerstört, die durch Sprengfallen und Guerillakrieg weiter unpassierbar gemacht wurde; Letzteres war besonders ein Problem für die berittenen Einheiten.

Das Regiment wurde XV zugeteilt. Corps und zusammen mit anderen Kavallerieregimentern in ähnlicher Rolle - u.a. 1st King Edward's Horse, arbeitet mit dem IV. Corps - nach vorn über offenes Gelände gehockt - ein absolut einzigartiger Anblick nach mehreren Jahren Grabenkrieg. Sowohl Reiter als auch Lakaien waren an diese Situation nicht gewöhnt und rückten vielleicht nicht so schnell vor, wie es besonders spätere Historiker zu erwarten scheinen. Mit der Taktik des Ausweichkampfes kämpften sich die deutschen Einheiten auf ihre neuen Stellungen zurück.

Während dieser Operationen wurde dem Regiment befohlen, vorzurücken und das Dorf Guyencourt zu erobern. Die Division von Leutnant Harvey stand an der Spitze des Geschwaders, und er ritt eine gute Strecke vor seinen Männern; er sieht eine Anzahl feindlicher Soldaten mit einer mit Stacheldraht umschlossenen Stellung vorrücken und von hier aus heftiges Feuer auf die Division eröffnen, unter anderem mit: ein Maschinengewehr.

Graupel und Schnee erschweren die Sicht und der Leutnant ahnt schnell, dass sein Pferd keine Gelegenheit haben wird, über die fast unsichtbare Stacheldrahtbarriere zu springen. Er stürzt sich vom Pferd, klettert über den Stacheldrahtzaun, erschießt den Maschinengewehrschützen mit seinem Revolver und erbeutet das Maschinengewehr. Durch seine blitzschnelle Aktion rettet er wahrscheinlich den Angriff vor dem Abwürgen und das Geschwader vor der Vernichtung. Als Anerkennung wurde ihm *der Distinguished Service Order* verliehen, der zwei Wochen später in ein Victoria Cross umgewandelt wurde.

Leutnant Harvey beendete eine lange Offizierskarriere, in der er das Regiment von 1938 bis 1940 im Rang eines Brigadegenerals befehligte, und wurde bei seiner Pensionierung zum Ehrenoberst ernannt, eine Funktion, die er von 1958 bis 1966 innehatte.

Leutnant Gordon Flowerdew



Leutnant Gordon Flowerdew.
Aus dem Canadian War Museum.

Der zweite Träger des Victoria-Kreuzes des Regiments – Lieutenant Gordon Muriel Flowerdew (1885–1918) – kam ebenfalls aus der „C“-Staffel.

Am 30. März 1918 befehligte Leutnant Flowerdew das Geschwader "C", das zusammen mit Teilen der 1. kanadischen Kavallerie-Brigade in Moreuil Wood in der Nähe von Amiens stationiert war.

Ein sehr interessanter Bericht über die Kämpfe findet sich in *The Battle of Moreuil Wood* (30. März 1918) (Quelle 9), geschrieben von Captain JR Grodzinski von Lord Strathcona's Horse. Hier ist eine detaillierte Beschreibung der Operationen, die dazu beigetragen haben, den deutschen Vormarsch auf Amiens zu stoppen.

Hier ist nur zusammenzufassen, dass Leutnant Flowerdew 3 Züge seines Geschwaders – der Zug von Leutnant Harvey (siehe oben) wurde zu Fuß eingesetzt – in einem berittenen Angriff gegen ca. 300 Deutsche. Die Stärkezahl für den berittenen Teil des 3. Geschwaders wird auf ca. 75 Männer.

Vor dem Angriff trafen sich die Leutnants Flowerdew und Harvey in der nordöstlichen Ecke des Waldes und während Harvey das Ergebnis seiner Erkundung im Wald berichtet, entdeckt Flowerdew zwei Linien deutscher Soldaten, von denen einige aus dem 2. Bataillon des 101. Bataillons stammen Grenadier-Regiment - ziehen sich aus dem Wald zurück, während andere auf den Wald vorrücken. Unter den Deutschen sind eine Haubitze und mehrere Maschinengewehre zu sehen. Blitzschnell gibt Lieutenant Flowerdew den Angriffsbefehl: „*It's a charge boys, it's a charge!*“ Der Trompeter RG Longley hebt seine Trompete, um anzugreifen, fällt aber als erster.



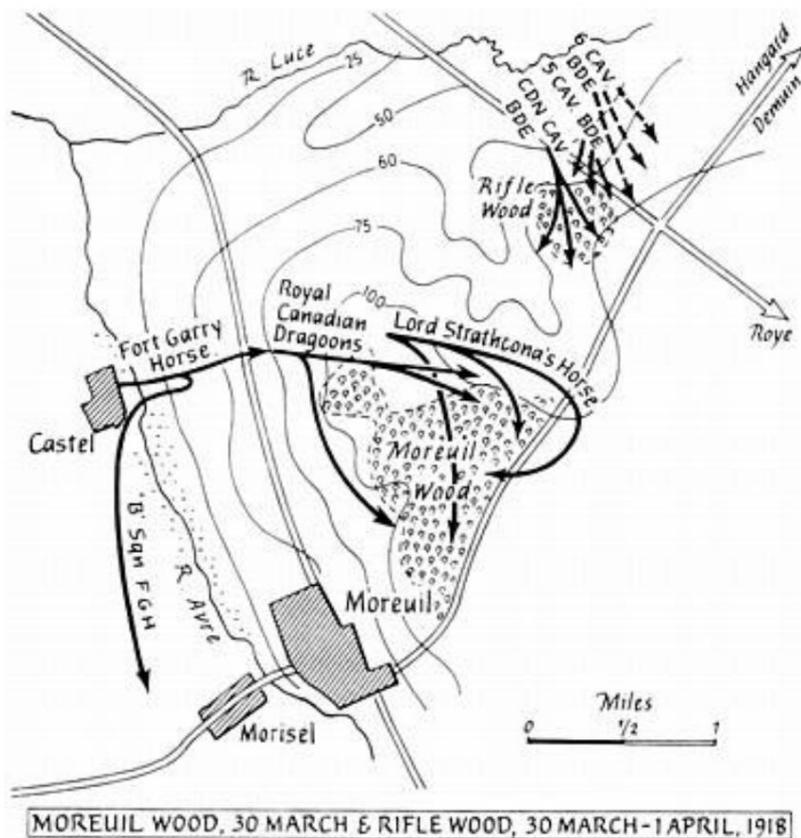
Soldaten des Fort Garry Horse im Angriff.

Von der Fort Garry Horse-Website.

Die Fort Garry Horse nahm auch am Angriff auf Moreuil Wood teil, nicht beritten wie hier, sondern zu Fuß. Ich habe mich entschieden, das Bild zu zeigen, um einen Eindruck von Lieutenant Flowerdews Angriff zu vermitteln.

Der Angriff der "C"-Staffel ist in einem Gemälde des englischen Malers Sir Alfred Munnings (1878-1959) verewigt. Ein Miniaturbild in sehr niedriger Auflösung kann auf der Website des Canadian War Museum eingesehen werden.

Das Gemälde ist auch auf dem Schutzumschlag von Kilde 4 abgebildet.



Kortskitse über Moreuil Wood.

Von Quelle 4.

Die Reiter sind schnell inmitten der überraschten Feinde, die sich hartnäckig wehren.

Mit Säbelschnitten nach rechts und links reitet Geschwader "C" erst durch die eine deutsche Linie und dann

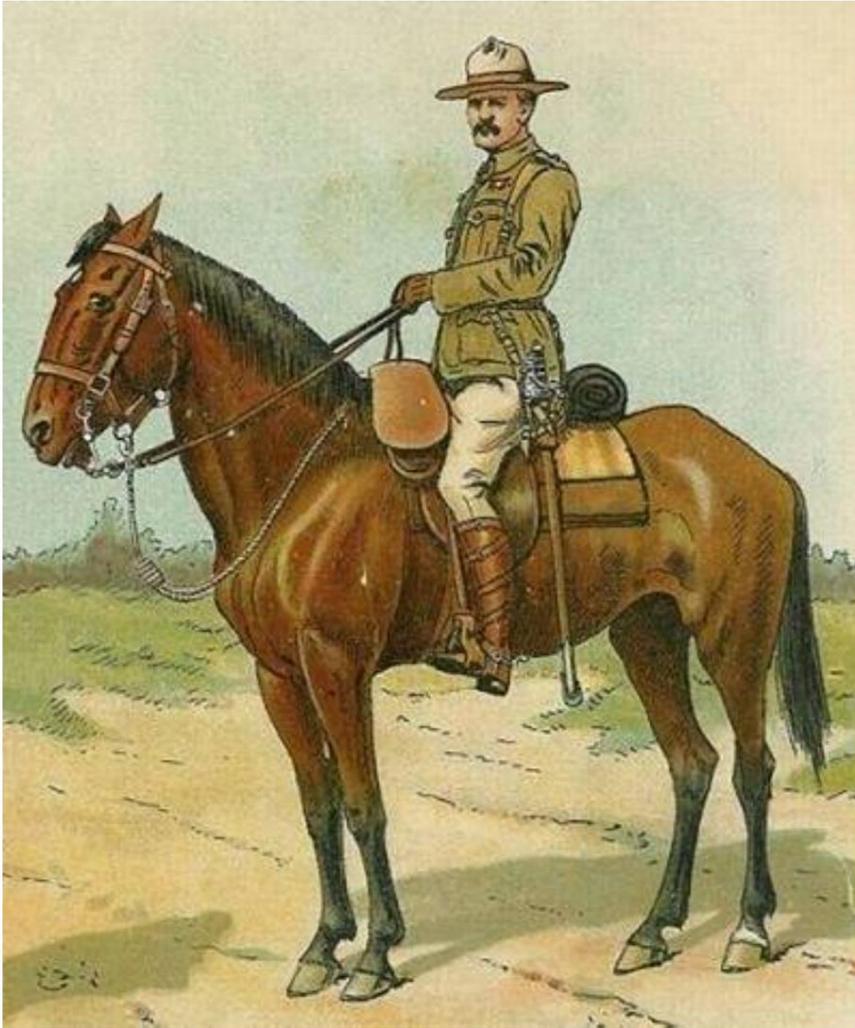
das andere.

Die Truppe organisiert sich grob hinter den Deutschen neu und reitet zurück in Richtung Wald, wo Lieutenant Harveys Zug und die "A"-Staffel jetzt in Position sind.

24 Kanadier fallen und mehrere werden während des Angriffs verletzt. Lieutenant Flowerdew war unter den Schwerverletzten und er stirbt am nächsten Tag an seinen Wunden.

Die Kämpfe um den Wald kosteten dem Regiment am ersten Tag 45 Tote und 120 Verwundete.

Uniformen



Offizier, Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians), ca. 1902.

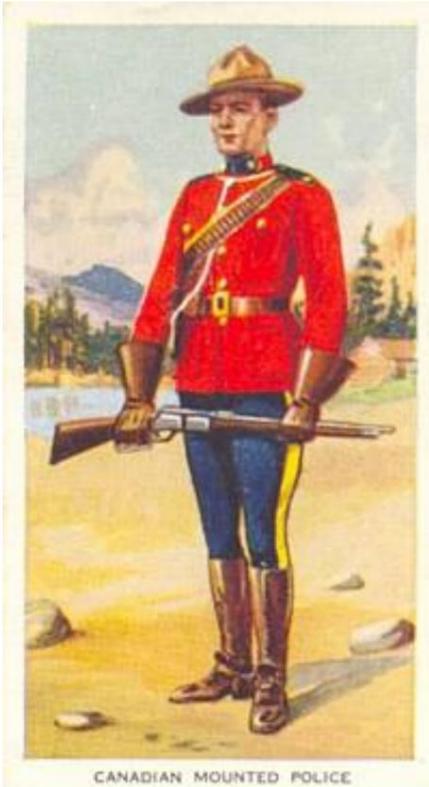
Aus dem kanadischen Militärerbe. Dies ist ein Ausschnitt aus einem sehr aufregenden einheitlichen Plan, gezeichnet von Richard Simkin [5](#)). Die Veröffentlichung enthielt einen Arm einer Figur links im Bild, den ich entfernt habe, um ein besseres Bild zu erhalten; der Schatten der Figur bleibt jedoch erhalten.

Der Offizier trägt einen breitkrempigen Steatson-Hut mit den charakteristischen vier Wölbungen. Die Kopfbedeckung ist im kanadischen Kontext heute fast gleichbedeutend mit der Royal Canadian Mounted Police (bis 1920 Royal Northwest Mounted Police).

Der Steatson-Hut wurde von den kanadischen Streitkräften getragen, die während des Burenkrieges in Südafrika dienten, und ab 1900 auch von der South African Constabulary, die von Lieutenant Colonel Baden Powell kommandiert wurde. Dass Baden Powell die Idee für den Scout-Hut von hier hatte, steht außer Frage.

Der Steatson-Hut wurde 1903 zur offiziellen Kopfbedeckung der Royal Northwest Mounted Police (einige Quellen

sagt 1904).



Kanadische berittene Polizei.

Zigarettenkarte Nr. 21 in der Serie *Soldiers of The King*, herausgegeben von Godfrey Philips Ltd., 1939.

Die Rückseite der Karte erzählt folgende Geschichte:

Die "Riders of the Plains", Helden, die von Lesern der wilden Nordwestliteratur als "Mounties" verehrt wurden, wurden 1873 gegründet, um das Gesetz in den dünn besiedelten Teilen des Dominion aufrechtzuerhalten. Die Rekrutierung wurde 1874 begonnen, und früh in ihrer Geschichte begründeten ihr Mut und ihre Integrität Ordnung und Respekt im indischen Territorium. Obwohl die Aufgaben weniger malerisch sind als in den alten Tagen, umfassen verschiedene Aktivitäten immer noch die Bestrafung von Fehlverhalten und die Durchsetzung von Bundesgesetzen in ganz Kanada.

Der erste Kommandant der Strathcona's Horse, Samuel B. Steele, hatte einen Hintergrund bei der Polizei, für die er 1894 die ersten Steatson-Hüte kaufte ⁶). Es wird gesagt, dass Lt. Col. Steele die Idee mit ins Regiment nahm, aber vielleicht ist dies nur ein Gerücht, da der Steatson-Hut während des Burenkriegs von praktisch allen kanadischen Einheiten getragen wurde ⁷).



Kanadische Kavallerie - Ein Signageber, ca. 1918.

Gezeichnet von Harry Payne.

Im Feld trug das Regiment jedoch keine Stetson-Hüte, sondern entweder die englische Uniformmütze Modell 1902 oder die kanadische Modell 1903 und ab Herbst 1916 Stahlhelm. Dementsprechend wurde die Felduniform 1902 oder 1903 verwendet. Am wahrscheinlichsten war, dass sowohl die Mütze als auch die Uniform das englische Modell 1902 waren. Bestimmte kanadische Kavallerieregimenter, z. Canadian Light Horse (siehe Bild in Quelle 10), aber vielleicht alle, Stetson benutzte den Hut jedoch als Garnisonsmütze.

Zeitgenössische Postkarte aus der Serie "Colonial badges and their Wearers", Nr. 3160, erschienen bei Raphael Tuck & Sons "Oilette".

Bagsiden af postkortet indeholder følgende tekst: *Der Große*

Europäische Krieg ab 1914 wurde hauptsächlich von Infanterie und Artillerie geführt, dennoch gab es viele Fälle, in denen die "Arme Blanche" in der Lage war, "einzuschneiden" und oft zu retten Situation.

Die kanadische Kavallerie hat ihren Teil an den verschiedenen Fronten sowohl als Kavallerie als auch gemeinsam mit allen anderen berittenen Regimentern im Notfall als Infanterie geleistet.

Auf der Schulterklappe wird Kanada in Messingbuchstaben getragen. Das Ahornblatt wird sowohl als Mütze als auch als Kragenabzeichen getragen.



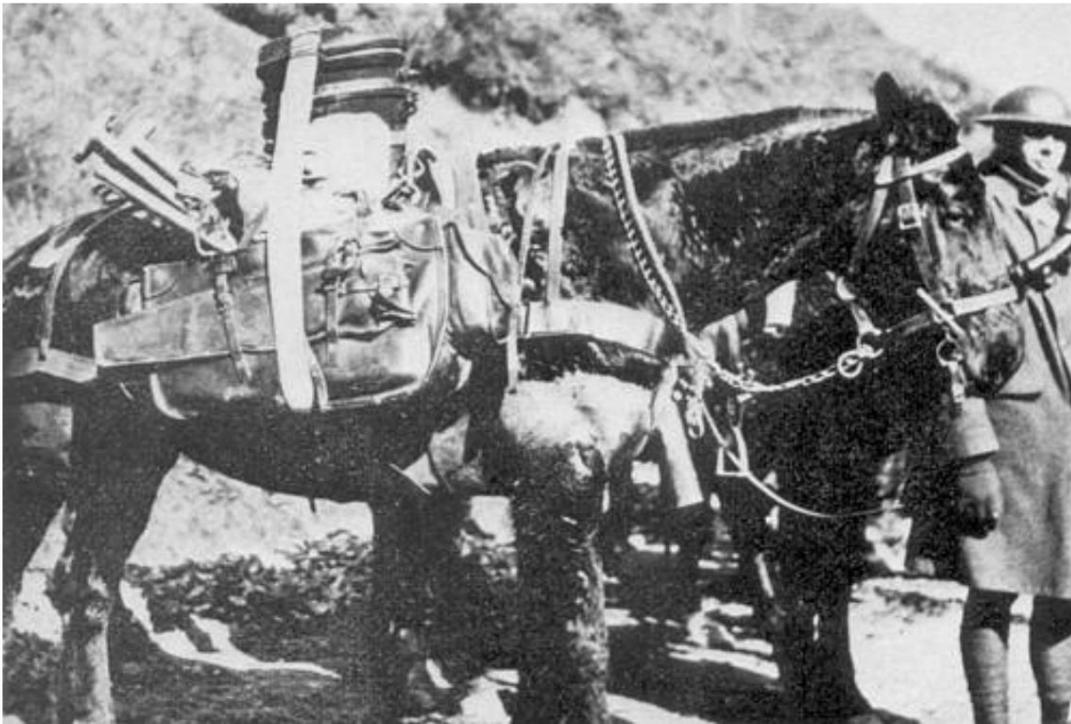
Menig, Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians), 1918.
Zeichnung von Ron Volstad aus dem kanadischen Militärerbe.

Die Uniform und Ausrüstung des Soldaten ähnelt einem gleichwertigen englischen Reiter. Die einzigen eindeutigen Merkmale, die die kanadische Zugehörigkeit zeigen, sind das Kragenabzeichen (Ahornblatt) und das rot-grüne Regimentsabzeichen auf der Schulter.

In der Zeichnung scheinen die Messingbuchstaben auf dem Schulterfleck ein ziemlich kurzer Name zu sein, vielleicht LSH-RC oder LD.SH. Das Regiment verwendete auch – und verwendet immer noch (Quelle 2) – Schulterabzeichen mit STRATHCONAS.



Leutnant Gordon Flowerdew.



*Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians) - Pakhest, u.a. mit Schanzwerkzeugen.
Von Quelle 3.*

Wann es zu einer Änderung kam, ist mir nicht bekannt, aber wie das Foto von Lt. Flowerdew STRATHCONA'S zeigt, muss die lange Bezeichnung angesichts des Todes des Leutnants im Jahr 1918 früher eingeführt worden sein als der abgekürzte Name.

Später müssen Sie zu STRATHCONA'S zurückgekehrt sein.

Die kanadische Kavallerie-Brigade - Einheitsabzeichen ca. 1918

(Entworfen nach CEF Formation Patches.)



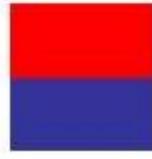
*Royal Canadian Dragoons**



Lord Strathcona's Horse.



Fort Garry Horse.



*Royal Canadian Horse Artillery**



*Machine Gun Squadron**



7th Field Ambulance.

* Die Einheiten trugen aus unbekanntem Gründen ihre Kennzeichen als Schießbogen, d.h. auf den Schulterpolstern.

Schließen

Als Kuriosum sei hinzugefügt, dass der Posten des Geheimdienstoffiziers der 1. kanadischen Kavallerie-Brigade und des Adjutanten von Brigadegeneral „Jack“ Seely – Antoine, Prinz von Orléans und Braganza (1881–1918) – königlich war Abstammung, mit französischen Verbindungen. Das französische Gesetz verbot Prinz Antoine und seinem älteren Bruder Louis jedoch, in der französischen Armee zu dienen, und Präsident Poincaré wollte dieses Verbot nicht aufheben, woraufhin König George V ihnen die Erlaubnis erteilte, mit unbestimmtem Rang in die englische Armee einzutreten.

Prinz Antoine wird als furchtloser und geborener Soldat beschrieben und ist in jeder Hinsicht ein ausgezeichnete Vertreter der Aristokratie. Für seine Bemühungen zusammen mit der kanadischen Brigade, wo ihm der Rang eines Hauptmanns verliehen wurde, wurde dem Prinzen das Militärkreuz verliehen, ebenso wie ihn Feldmarschall Foch trotz seiner adeligen Abstammung zum Ritter der Ehrenlegion ernannte. Der Prinz kam am 29. November 1918 bei einem Flugzeugabsturz in England ums Leben.

Prinz Antoine wurde auch von Sir Alfred Munnings verewigt, der in der ersten Hälfte des Jahres 1918 als Schlachtenmaler bei den kanadischen Streitkräften in Frankreich diente. Eine Miniatur des Gemäldes in sehr niedriger Auflösung kann auf der Website des Canadian War Museum eingesehen werden. Es gibt auch eine sehr interessante Biographie von Sir Alfred Munnings, der als einer der führenden Pferdemaler Englands beschrieben wird.

Quellen

1. *Stand To Your Horses, Through the First World War 1914-1918 with the Lord Strathcona's Horse (Royal Canadians)* von Captain SH Williams, Regimental Association of Lord Strathcona's Horse (Royal Canadians), 1999. Das Buch ist ein Nachdruck des Autors Privatverlag von 1961.
2. *Lord Strathcona's Horse - Regimental Manual, 2nd Edition, 2004.* Dieses Handbuch ist eines für alles Wege eine vorbildliche Publikation. Vieles war in dieser Branche einfacher, wenn man Zugang zu ähnlichen Veröffentlichungen über andere Militäreinheiten hatte.
3. *Lord Strathconas Pferd – Ein Bild eines Regiments* von RJ Marrion aus einem Military Modeling Annual, dessen Jahreszahl ich nicht habe. (Erworben als Ausschnitt bei einer Figurenbörse in Chakoten.)
4. *A History of the British Cavalry 1816-1919, Band 8: The Western Front, 1915-1918, Epilogue, 1919-1939* of The Marquess of Anglesey, Leo Cooper, London 1997, ISBN 0-85052-467-9.
5. *The Diary of a World War I Cavalry Officer* von Archibald Home, Costello, Tunbridge Wells/Kent 1985, ISBN 0-7104-3004-3.
6. *A History of the British Cavalry 1816-1919, Band 7: The Curragh Incident and the Western Front, 1914* of The Marquess of Anglesey, Leo Cooper, London 1996, ISBN 0-85052-437-7.
7. *Arras and Messines 1917 - VCs of The First World War* von Gerald Gliddon, Budding Books, Stroud, Gloucestershire 2000, ISBN 0-905-778-618.
8. *Spring Offensive 1918 - VCs of The First World War* von Gerald Gliddon, Budding Books, Stroud, Gloucestershire 1997, ISBN 0-7509-1107-7.
9. *Die Schlacht von Moreuil Wood (30. März 1918)* von Captain JR Grodzinski, Lord Strathconas Pferd (Königliche Kanadier).
10. *Die kanadische Armee im Krieg* von Mike Chappel, Men-at-Arms Nr. 164, Fischadler, London 1985, ISBN 0-85045-600-2.

11. Lord Strathconas Pferd (Royal Canadians), fra Land Forces of Britain, The Empire and The Commonwealth.

12. Das Königshaus von Bourbon - Zweig von Orléans - Braganza.

Pro Finsted

Notieren:

1) Siehe meinen Artikel About The Canadian Grenadier Guards during the First World War.

2) John Edward Bernard Seely (1868-1947) war von 1912-1914 englischer Kriegsminister. Auf praktischer militärischer Ebene war er ein Veteran des Burenkriegs, nachdem er in der kaiserlichen Yeomanry gedient hatte. Von 1907-1914 war er Kommandeur des freiwilligen Kavallerieregiments The Hampshire Yeomanry (Carabiniers). Siehe auch Dienstbiografie.

3) Zum Zeitpunkt seiner Gründung befand sich das Fort Garry Horse noch in Kanada und das dritte Regiment der Brigade war von März 1915 bis Anfang 1916 das 2. King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment), ein englisches Kavallerieregiment *der Sonderreserve*. Siehe meinen Artikel On King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment).

4) Für Informationen über die Organisation des Maschinengewehrgeschwaders siehe War Diary, Canadian Cavalry Brigade Machine Gun Squadron, 18. Februar 1916.

nd 5) Ein Auszug aus der Platte *Canadian Types, Army & Navy Gazette, Military Types No. 176, 2. August 1902.* , Sehen Sie eine kleine Reproduktion der gesamten Platte hier Cranston Military Art und die entsprechende Nr. 155, veröffentlicht am 3. November 1900.

6) Lesen Sie mehr über die Geschichte des Hutes auf der Website der Royal Canadian Mounted Police sowie einen weiteren Artikel über die Geschichte der Polizeikräfte der Royal Canadian Mounted Police.

7) Siehe auch Imperial Adventure, Equipment, Steatson Hat, das die kanadische Brücke der Steatson-Hüte während der Borkrigen beschreibt.